

Wolf in Kärnten erlegt: Gefahr für die Anwohner gebannt!

Im Bezirk Villach-Land wurde ein Risiko-Wolf erlegt, nachdem mehrere Vergrämungsversuche scheiterten. Dies ist der 20. Wolf seit Verordnungsbeginn.



Villach-Land, Österreich - Im Bezirk Villach-Land in Kärnten wurde in den frühen Morgenstunden des Donnerstags ein Risiko-Wolf erlegt. Dies geschah, nachdem mehrere Vergrämungsversuche zuvor erfolglos geblieben waren. Die Möglichkeit zur Entnahme des Wolfes bestand bereits seit zwei Wochen gemäß der Risiko-Wolfsverordnung des Landes Kärnten. Mit diesem Vorfall wurde der zwanzigste Wolf erlegt, seit Inkrafttreten dieser Verordnung in Kärnten.

Die Vergrämungsversuche wurden an das Land Kärnten gemeldet und anschließend überprüft. Der Abschuss des Wolfes war notwendig geworden, da er in unmittelbarer Nähe zu einem Wohngebiet erfolgte. Es wurde fristgerecht bekanntgegeben,

dass der Kadaver von einem Rissbegutachter sowie einem Wolfsfachverständigen des Landes begutachtet und beprobt wurde. Alle geltenden Regelungen der Risiko-Wolfsverordnung wurden hierbei eingehalten.

Überprüfung und Einhaltung der Vorschriften

Ein wesentlicher Aspekt des Abschusses ist die Überprüfung des vorgeschriebenen Zehn-Kilometer-Radius vom Ort der letzten Vergrämung. Diese Überprüfung hat ergeben, dass die Richtlinien eingehalten wurden. Mit der Entnahme des Wolfes erlischt die Möglichkeit zur Entnahme in den betroffenen Jagdgebieten, was für die Jagdpraxis in der Region von großer Bedeutung ist.

Die Entwicklung der Wolfspopulation in Europa seit 2000 zeigt eine klare Zunahme der Tiere, was zu einer intensiveren Diskussion über den Schutzstatus des Wolfes geführt hat. Laut einem EU-Vorschlag wird eine Änderung dieses Status im Rahmen der Berner Konvention erwogen. Diese Konvention zielt darauf ab, die europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere sowie deren natürlichen Lebensräume zu erhalten.

Künftige Herausforderungen der Wolfspopulation

Die Thematik rund um den Wolf ist nicht nur lokal, sondern hat auch europäische Dimensionen. Das Österreichzentrum Bär Wolf Luchs bietet regelmäßige Monitoring- und Statusberichte zur Wolfssituation in Österreich an. Ein Positionspapier von Experten zur aktuellen Lage des Wolfs unterstreicht die Notwendigkeit eines international koordinierten Managements des Wolfs in den Alpen.

Die Diskussion über den Wolf bleibt also aktuell und kompliziert, besonders im Hinblick auf die Empfehlungen zur Erhaltung

natürlicher Lebensräume sowie wildlebender Tiere und Pflanzen, die durch Richtlinie 92/43/EWG des Rates unterstützt wird.

Weitere Informationen zu aktuellen Entwicklungen rund um das Thema Wolf in Kärnten sind auch auf ORF Kärnten zu finden, wo die breite Thematik um diesen geschützten Beutegreifer näher betrachtet wird. Diese Debatte folgt der Beobachtung, dass die Todesursachen von Wölfen in relevanten Statistiken erfasst werden, um ein besseres Verständnis für die Herausforderungen der Wolfspopulation zu gewinnen.

Für detaillierte Statistiken und weitere Informationen zur wolfsbedingten Thematik ist es empfehlenswert, die Berichte von Tierschutz Austria zu konsultieren, die wichtige Einblicke in den Schutzstatus und die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Wolf bieten.

Der Vorfall im Kärntner Villach-Land ist ein weiterer Beleg für die wachsenden Spannungen zwischen Mensch und Tier und spiegelt die Notwendigkeit wider, Lösungen für ein harmonisches Zusammenleben zu finden.

Weitere Details zu den spezifischen Regelungen können auf [Klick Kärnten](#) nachgelesen werden sowie aktuelle Nachrichten und Berichte auf der Seite von [ORF Kärnten](#).

Die Entwicklungen weisen auf die vielschichtige Problematik hin, die mit der Rückkehr des Wolfes in ehemalige Lebensräume verbunden ist und die Notwendigkeit effektiver Schutzmaßnahmen und nachhaltiger Managementstrategien erfordert.

[Klick Kärnten](#), [ORF Kärnten](#), [Tierschutz Austria](#)

Details	
Vorfall	Umwelt

Details	
Ort	Villach-Land, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.klick-kaernten.at• kaernten.orf.at• www.tierschutz-austria.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at